



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)**

211 (12.5.1937) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-394601](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-394601)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 2495; Postfachkonto: Carlstraße Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Remzeitl. Mannheim

Abonnementspreis: 24 monatliche Markstücke 10 Pfennig, 70 monatliche Markstücke 10 Pfennig. Für Familien- und Reichhaltigen ein Abgabe Grundpreis, Allgemein gültig ist die Anzeigen-Verordnung Nr. 7. Bei Anzeigenaufträgen oder Kontrakt wird keinerlei Nachzahlung angesetzt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Stellen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Verantwortlich: Mannheim.

Ausgabe B wöchentlich 1.50 RM. im Voraus; Ausgaben 4-30 Wp. Tageslohn

Mittwoch, 12. Mai 1937

148. Jahrg. - Nr. 211/212

# Ein Weltreich krönt seinen Herrscher

## Der große Tag in London

### Millionen hieben in Erwartung - Eine Nacht des Tumults - Der Kampf um die Pläge - Das Wetter klärt sich auf

(Spezial-Beilage) (aus dem Londoner Bericht)

Nach Stunden viele Stunden bis zu dem Augenblick, an dem der Herrscher und die Königin die Krone ansetzen werden und die Krone ansetzen werden und die Krone ansetzen werden...

### Rückblicker Aufmarsch der Hunderttausende:

Der Aufmarsch zu dem großen Verbrüderungsfest im englischen Empire, das die Krönung in erster Linie sein soll, begann schon in den frühen Abendstunden...

### Nachlager im Hyde-Park:

Am nächsten vor der Krönung in den Parks und vor allem im Hyde-Park, wo Hunderttausende einander begrüßten...

allein, denn mit ihnen wartet das ganze Empire.

### Das große Schauspiel beginnt:

Nachdem sich während der frühen Morgenstunden die Krönungsgesandtschaft gesammelt und teilweise die Fahrt vollständig behindert hatte...

Nur die in Schwere der Westminster-Abtei zusammengeschickten Kräfte haben schon die Krönung mit dem Kaiserlich der zu der Krönung geladenen 800 an der letzten Mitglieder des Oberhauses...



Die feierliche Krönung an den englischen Krönungsgeländern bildet ein von der britischen Regierung zu Wien für ausländische Krönungen veranstaltetes Staatsevent...

Nachdem kräftig der Regen mit sich, in denen Baumstämme fürchten enthalten sind, denn es ist noch kalt in der Abtei...

Allein der Wert der zur Krönung getragenen Juwelen beträgt nahezu 20 Millionen Mark, dazu kommen noch die Krönungsgegenstände mit einem Wert von mindestens 10 Millionen Mark.

Fast vor acht Uhr rief die Ehrenwache vor der Westminster-Abtei an und stürmt vor dem durch

## Die Dominion-Wache zieht auf



Im Rahmen der englischen Geschichte haben Truppen der britischen Dominion-Wache vor dem Königsplatz in London aufmarschiert...

eine Vorhalle erweiterten Hauptempfang-Ausstellung, Gänge und Treppen in hohen Säulenhallen und neuen roten Marmorböden...

### In der Westminster-Abtei:

In dem schönen Chor der Westminster-Abtei brach nach dem Licht, als die ersten Besucher kamen...

Die Abtei ist in Restaurierung gebaut, genau in dem Zeitpunkt des Mittelalters und der beiden Seitenarme...

Während der Krönung, ebenso wie die angelegte Empfangshalle vor dem Westturm mit blauen Marmor...

### Glückwunsch des Führers

(aus Berlin, 12. Mai)

Der Führer und Reichkanzler hat Dr. Wajchil dem König Georg VI. von Großbritannien zur Krönung...

Seine Majestät bitte ich meine und der deutschen Reichsregierung herzlich Glückwünsche zur Krönung...

Ein Denkmal für England. Die Berliner Regierung...

## Im Zeichen der Krönung

(Von un. Londoner Mitarbeiter)

— London, 10. Mai.

Ein tiefer Sinn liegt oft in alten Bräuchen. Jemandem, irgendwem hat irgend ein deutscher Dichter...

Die Stadt frühchristliches Mittelalter wird an diesem Sonntag im modernen Großstadtbild...

Wenn am Tag der Krönung der Mann, in dem Millionen Menschen aller Völker...

In diesem Sinn steht heute noch die große Masse des englischen Volkes...

Die Krönungsgesandtschaft hat heute auf dem Weg zur Westminster-Abtei...

Die Krönungsgesandtschaft hat heute auf dem Weg zur Westminster-Abtei...

Die Krönungsgesandtschaft hat heute auf dem Weg zur Westminster-Abtei...

in Indien und Australien, auf den Schiffen in den sieben Ozeanen der Welt werden diese Worte hören: Wie Salomon zum König gekrönt wurde durch den Priester David und den Propheten Nathan, so sei du gekrönt, gesalbt und geweiht als König über dieses Volk, das der Herr, dein Gott, dir zum Vorken und zum Regieren gegeben hat, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen?

Erst nach der Salbung erfolgt die Krönung durch den Erzbischof: erst die Weihe, dann die Krone. So will es die Tradition christlichen Königtums, so will es aber auch die große Masse des heute lebenden Volkes, und nur vor das Volk und vor Gott, verbleibt — und werden nicht erst an diesem Tag — warum die Krone des vergangenen Dezember so vorübergegangen ist und so vorübergehen mußte, wie es geschah. Und schließlich hat das Volk nicht mehr gewußt und nicht begriffen als der Mann, der noch wackelnder Standhalten mußte an diesem 12. Mai folgend vor dem Volk die Salbung hätte empfangen sollen.

London, die weltliche, aber nicht die weltmännliche, die durch die Jahrhunderte so oft der Schauplatz schöner und herrlicher Szenen der englischen Geschichte war, hat in diesen Tagen, noch vor der Krönung, eine für alle Briten der heutigen Zeit einprägnante Stunde erlebt. Der König gab seinen Ministern und den Reichsratsmitgliedern des britischen Reiches ein Bankett. Als ich der Kommandant zur Begrüßung seiner Gäste sprach, da hielten ihm diese Männer, darunter der schottische Premierminister, der alte Außenminister, die britischen Staatssekretäre, die Dominionsminister und die Reichsminister der britischen Welt ein Bankett. Als ich der Kommandant zur Begrüßung seiner Gäste sprach, da hielten ihm diese Männer, darunter der schottische Premierminister, der alte Außenminister, die britischen Staatssekretäre, die Dominionsminister und die Reichsminister der britischen Welt ein Bankett.

London ist zum Sprachen-Wahel geworden. Unmittelbar dreht man sich im Menschenmenschel um, wenn man deutsche oder fremde Worte hört. Das Gehörte in den Straßen ist rätselhaft. Die Zugangsstraßen zu dem Hauptbahnhof, durch den die Krönungsprozession ziehen wird, sind durch feste, hohe Holzgitter abgeperrt. Der Fahrdamm ist dem Menschenstrom freigegeben. Autos und Wagen dürfen nur bis an die innere Peripherie der Stadt. In einer Stadt, in der es überhaupt keine „Sammelstraßen“ gibt, sind plötzlich alle Straßen zu Sammelstraßen geworden. Die Menschen bleiben stehen, schauen den Straßenschwund werden von den nachdrängenden weitergeschoben. Hier und dort sieht man feste gelbe Gitter mit dem unbedeutenden Ausdruck der Orientierung, nicht man bunte Turme auf braunen Köpfen.

In den großen Parks die gleiche Menschenfülle, und in diesen Tagen werden die Gitter auch um Ritternacht nicht geschlossen. Wo auf den freien Plätzen nicht die Soldaten der nach London überwachenden englischen und Dominionstruppenkontingente stehen, aber mitten zwischen den Büschen und Bäumen von Menschen, Familien mit Kindern. Wer seinen Tribünenplatz hat, muß sich entlang der Festsitze (den vor dem Krönungsraum einen Stiehlplatz haben. Aber auch die Tribünenplätze müssen früh verlassen. Nach Sammelstraßen in Kensington ein Voraus der Krönung durch die Abfertigungen durchgelassen. Aufgenommen sind nur die Vorkrönung, für die um 9 Uhr von einer Sammelstation in Kensington ein Ertrag der Untergrundbahn abgeholt wird. Das ist Karikaturen die Szene der in Hermetikern und Verdrehungen geläuterten Verstand beim Eindringen in dieses Volkshandlungsmittel nicht entziehen können. Ist schließlich schlußendlich.

Kein Volk in London besitzt eine bessere und schöneren Straße auf den St. James' Park und die breite Parkstraße „The Mall“, durch die der Krönungsprozess vom Buckingham Palace zur Westminster Abbey führt, als das deutsche Volkshandlungsmittel. Von seinen Festen und seinen besten Festen werden die Gärten von deutschen und englischen Gärten des Vorhanslers den Zug beobachten können. Der zweite Raum des Vorhanslers, als dem monatelang deutsche Arbeiter unter der Anwesenheit deutscher Architekten gebaut haben, ist reichlich fertig geworden. Man freut sich als Deutscher wirklich, daß an diesem 12. Mai und am nächsten Tag, an dem der Vorhansler für Feldmarschall von Blomberg, die britischen Generäle der deutschen Krönungsfeierlichkeiten das diplomatische Wort und andere Ehrenbezeugungen empfangen gibt, so viele Engländer dieses herrliche Denkmal moderner deutscher Jugend sehen werden.

## Reichswirtschaftsminister Dr. Schacht über die Sorge um die Aufrechterhaltung des Fachwissens

### Entündigung eines Gesetzes über die fachliche und berufliche Ausbildung

Das Berlin, 11. Mai. Der Reichs- und preussische Wirtschaftsminister Dr. Schacht sprach am Dienstagabend im Berliner Reichspalast gelegentlich einer Einweihungs- und Preisverleihungsfeier für Lehrlinge der handwerklichen, kaufmännischen und industriellen Berufe. Der Minister führte in seiner Rede a. a. an:

Seitdem der Führer mit der Verantwortung für die deutsche Wirtschaftspolitik anvertraut ist, erfüllt mit der Sorge um die Aufrechterhaltung und Bereicherung des fachlichen Könnens unserer heranwachsenden Jugend.

Die stillesse Vorkursen in den städtischen Lehrplänen unserer Hochschulen, die erhebliche Abnahme in der Anzahl unserer Studenten an den Universitäten der realen Wissenschaften, die betrübliche überhöhte Zahl der für alle Arten handwerklicher Berufe die qualifizierten fachliche und berufliche Ausbildung zu vernachlässigen, die die deutsche Wirtschaft in den letzten 10 Jahren geschwächt hat.

Ich fühle deshalb als Reichswirtschaftsminister die dringende Verpflichtung, die fachliche und berufliche Ausbildung unserer Jugend nachdrücklich zu betonen und zu fördern, denn mit ihr steht und fällt die deutsche Wirtschaft.

Ich freue mich, schließlich zu können, daß der Führer und Reichsführer der fachlichen und beruflichen Ausbildung unserer heranwachsenden Nachwuchses seine sorgfältige Aufmerksamkeit zuwenden wird.

## Die Hintergründe der englischen Greuelmeldungen: Amtliche Propaganda und Greuelensituationen

Wie im Weltkrieg! — Zwei Beispiele: die Zerstörung Guernicas und der Untergang der „España“

Das Berlin, 11. Mai.

Die Annahme, daß es sich bei der Pressefälschung wegen eines angeblichen Bombardements von Guernica durch deutsche Flugzeuge um ein schamloses Propagandastück handelt, dem auch englische Propagandastellen nicht fernstehen, ist jetzt durch eine nachträgliche Untersuchung der Zusammenhänge der einzelnen Presseereignisse und ihrer persönlichen Hintergründe in vollem Umfang bestätigt worden. Von vornherein war es auffällig, daß sich vor allem die englische Presse dieses von ihr konstruierten Greuelfalls annahm, während die Presse der übrigen Länder diese Berichte nur aus englischen Quellen übernahm. Das einseitige Schwere für diese Ereignisse war seinen Augenblick zu veranschaulichen. Nachteilig war auch, daß sich vorher den gemeinsamen Sonderberichterstattern vor allem die diplomatischen Korrespondenten der großen englischen Blätter dieser Angelegenheit annahm, die ihre jeweilige Tagesordnung einseitig zu beizugehen pflegen.

Wertwärtig ist ebenfalls die Tatsache, daß die meisten dieser Korrespondenten, nachdem die englische Guernica-Ordnung an Jagtort verloren zu haben schien, an ein und demselben Tag der vorigen Woche eine noch weitgehendere Greuelgeschichte in die Welt hinausschickten.

Hieraus sollen in den anschließenden Tagen und Wochen eine neue, viel schlimmere als im Fall von Guernica hinsichtlich der Zerstörung spanischer Städte durch deutsche Luftschiffe erfolgen.

Belegt man z. B. die phantastischen Greuelmeldungen des „Reichschronisten“ mit den Vorkriegsgeschichten des „Daily Herald“, so sieht man, daß eine Reihe von Tatsachen (vor allem die Behauptungen, daß angeblich mindestens hundert deutsche Flugzeuge über Frankreich und Italien nach Spanien flogen und daß von deutscher Seite ein neues Luftbombardement spanischer Städte geplant werden soll) nicht weniger als und fast wörtlich wiedergegeben wird. Daß diese Sägen aus der gleichen Quelle stammen, wird dadurch bewiesen, daß solche Nachrichten am gleichen Tag auch anderen ausländischen Journalisten mitgeteilt worden sind.

Für die Straßenschilder, mit der Meile und ähnliche Greuelgeschichten in die Welt gesetzt werden, ist die Beschäftigung über den Untergang des nationalsozialistischen „España“ ein weiteres auffälliges Beispiel.

In den Berichten der in Bilbao ansässigen englischen Korrespondenten über den Untergang des Schiffs „España“ wurden a. a. folgende Behauptungen aufgestellt:

a) Die „España“ sei von Flugzeugen der Madrider Armee angegriffen und zerstört worden.

b) Die sei innerhalb 20 Minuten gesunken.

c) Der Kapitän „Belasco“ hätte nur die Offiziere gerettet, während die große Mehrzahl der Matrosen ertrunken wäre.

Alle diese Behauptungen wurden in den Telegrammen der englischen Presse mit allen Einzelheiten wiedergegeben.

Inzwischen aber hat die britische Admiralität an Ort und Stelle genaue Untersuchungen eingeschoben und der Öffentlichkeit durch den maritimen Korrespondenten der „Times“ folgende Tatsachen über den Untergang der „España“ mitgeteilt:

a) Die „España“ ist untergegangen, weil sie auf eine Mine gestoßen war; Flugzeuge waren hierbei überhaupt nicht am Werk;

b) Im Augenblick ihres Untergangs saßen sich in der Umgebung drei Flugzeuge, aber sie flogen in großer Höhe, doch über den Wolkendeckel, nicht eine einzige Bombe sei von ihnen abgeworfen worden;

c) Das Sinken der „España“ dauerte eine volle Stunde;

d) die gesamte Besatzung ist von dem Kapitän „Belasco“ übernommen worden.

Aus diesem Bericht kann man sich einen ungefähren Begriff davon machen, welche einen Wert die Berichte über die Zerstörung Guernicas ver-

dienen, indem als hierbei kein einziger englischer Journalist zugegen gewesen ist.

Es ist klar ersichtlich, welcher Zweck mit diesen Greuelmeldungen verfolgt werden sollte. Die Zerstörung Guernicas erschien den für die englische Weltanschauung werbenden Propagandastellen als ein ebenso gefundenes Fressen wie die „von den Deutschen ermordeten heiligen Babys“ während des Weltkriegs. Wenn man die Zerstörung Guernicas eine deutsche Luftschiffkatastrophe in die Schuhe schieben konnte, so bedurfte es nicht mehr der Verleumdung von Spanierinnen zur Ermunterung der englischen Bevölkerung und zur weiteren Belebung der Hetzpropaganda- und Luftschiffpropaganda. Daß sie damit die von Deutschland immer wieder aufrecht zu erhaltende und wiederholt offen angebotene Verbindung sabotieren und dem europäischen Frieden der größten Schäden zufügen, kümmert diese Greuelfabrikanten jetzt ebenso wenig, wie sie sich über die Weltkriegs-Gänge ärgern können.

## Der Prozeß gegen Bauer: Der Bischof von Trier nochmals als Zeuge

### Der Staatsanwalt verlangt Klärung - Sachverständigenurteilen über Bauer

Das Trier, 11. Mai.

Im Prozeß gegen den Pfarrer Bauer erklärte zu Beginn der von der höchsten Behörde bestellte Verteidiger, er müsse sich dagegen wenden, daß während der weiteren Verhandlung die bischöfliche Behörde noch weiter in den Fall einbezogen und die Beweisaufnahme in dieser Hinsicht noch erweitert werde.

Der Oberstaatsanwalt bemerkte hierzu, aus den Worten des Verteidigers Dr. Benz sei zu entnehmen, daß er seine Rolle erweitert habe und nicht nur Verteidiger des Angeklagten Bauer, sondern auch der bischöflichen Behörde geworden sei. Die Staatsanwaltschaft müsse entscheiden verlangen, daß die Beweisaufnahme in der bezeichneten Richtung nicht nur nicht eingestellt, sondern aufrechterhalten werde. Nach dem Ergebnis der bisherigen Beweisaufnahme hätte nämlich der Angeklagte sein verdrängtes Treiben nicht auf die Dauer fortsetzen können, wenn die bischöfliche Behörde energig durchgegriffen hätte.

Die Staatsanwaltschaft beantragte darauf, am Mittwoch nach Pfingsten nochmals den Bischof von Trier, Dr. Hornwaller, als Zeugen zu laden.

Für den Ausgang der Verhandlung sei es von grundsätzlicher Bedeutung, ob der Bischof gesteht habe, daß Bauer im Jahre 1932 zurücktreten wollte, als er von Landesherrn in Exerziten zur Beförderung abgelehnt wurde.

Aus sei es notwendig, die Widerprüche zwischen

den Aufzeichnungen des Angeklagten Bauer und denen des Bischofs von Trier, die letzterer gemacht habe, zu klären. Bauer habe ja ganz konkret angegeben, wie vor Eintritt seiner Pfarrstelle in Dabau und Trier, als ihn der Bischof von Weidenau an wegen der dort vorgeschommenen städtischen Verhältnisse kommen ließ, vom Bischof persönlich angeboten worden sei, bevor er von diesem in Exerziten abgelehnt worden sei.

Bauers Exilium bestand a. a. darin, arbeitslose jungen Männern das Verpflegen zu geben. Ihm eine Stelle in einem Kloster in Holland zu behaupten. Er behalte den Vertriebenen dann in eine Wohnung, überforderte die Wirtin die Jungen auf, sich zu entscheiden, da er eine ärztliche Untersuchung vornehmen mußte. Die obgenannten Exerziten dauerten sich nichts Schlimmes, zumal Pfarrer Bauer darauf hinwies, er habe früher auch Medizin studiert, was auf diese Weise hätte die Kosten für einen Arzt sparen. Bauer ließ in Trier die Jungen nicht anziehen, außer in verdrängten Schminnterziehungen vor, bis er denn bald auf den wahren wirtlichen Zustand in Exerziten hinwies. Als dann wurden sie für geladene Exerziten und sollten nach der Kloster führen. Diese Exerziten dauern sich alle in Dabau abgelehnt.

Aus den Zeugnisaussagen muß ein bestimmter Fall hervorgehoben werden: Ein einmündiger Knabe von Landshut (Quadratsch) kam der Bauernfamilie im Jahre 1931 in Berührung, als gegen ihn ein Minderjährigkeitsprozeß angesetzt wurde. Der Knabe jenes jungen Mannes war zu Pfarrer Bauer gegangen, um sich Not zu holen. Bauer ließ den Knaben noch Minderjährigen zu sich kommen und fragte ihn, wie es im einzelnen um Verleumdung des Bischofs gekommen sei. Nach längerer Zeit erfuhr er, daß noch mehrere Fälle vorkämen. Einige Tage vor dem Ende des Prozeses des Jungen kam der Pfarrer Bauer plötzlich in angestricheltem Zustande in das Land. Zwei Zeugen er den Zeugnissen und erlaubte sich dann, wo sein Sohn sei. Als ihm der Knabe wurde, dieser sei bereits zur Hand gegangen, was er in dessen Schlafzimmer, jedoch lag auf dem Bett und sprach mit ihm über die bereits erwähnte Angelegenheit. Sodann legte er sich über das Bett und erzählte dem Jungen ausführlich. Der Junge war in Erregung, daß er das Land des Bischofs nicht verlassen konnte. Als er sich aber nicht mehr wehren konnte, wurde er sich mit seiner Stimme, so daß Bauer es durch die Türöffnung von ihm schlafen sah. Der Knabe wurde nach dem anderen Jungen in Exerziten abgelehnt.

Über den Zustand des Angeklagten wurden ebenfalls zwei Pfarrer und zwei Zeugen vernommen. Die Zeugen legten aus, Bauer sei von ihnen nicht ernst genommen worden, was man habe sich möglichst von ihm ferngehalten. Er sei ein außerordentliches Simulant gewesen, habe es aber verstanden, daß bei seiner Weisheit in so ganzes Zeit zu gehen. Mäßige Briefe habe er an das Generalkonvikat geschrieben, wenn er auf Grund von Verleumdungen keine Verleumdungen, die auch in vier geschickten Jungen nach Trier geschickt seien, vernommen wurde. Unbegreiflich ist jedoch, daß er nicht Bericht ein von der bischöflichen Behörde nicht geschah, um dem Treiben des Bauer Einhalt zu gebieten.

Drei Sachverständige, die dazu geladen wurden, kamen alle zu dem Schluß, daß Bauer zwar als Psychiker ausreichte, jedoch für diese Taten nicht verantwortlich sei.

Zum Schluß der Dienstagverhandlung wiederholte der Oberstaatsanwalt seinen Antrag, den Bischof von Trier noch einmal zu vernommen. Der Bischof habe ausgeführt, daß er sich nicht erinnern könne, den Angeklagten Bauer jemals gesehen zu haben. Demgegenüber habe der Angeklagte erklärt, er sei persönlich dem Bischof gewesen und auch von ihm empfangen worden.

Der Oberstaatsanwalt bezeichnete es als in letzter Linie, dem Bischof nochmals Gelegenheit zu geben, sich an der Frage, ob der Angeklagte bei ihm gewesen sei, zu äußern. Hinsichtlich der Exerziten müsse, ob für Bauer ein bestimmtes Amt in Frage kommen oder nicht. Die beiden Sachverständigen schloßen sich dem Antrag des Oberstaatsanwaltes an Grund von dem Bericht an.

Das Gericht verstandete nach langer Verhandlung, daß der Bischof von Trier am Mittwoch nach Pfingsten erneut vernommen werden soll. Der Vorsitzende verzögerte hierauf wegen eines unaufrichtigen Prozeses in Koblenz die Verhandlung am Mittwoch, 19. Mai.

## Trauerfeier für die Toten des „Gindenburg“

Abschied in New York - 27 reichsdeutsche Opfer werden in die Heimat übergeführt

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

Das New York, 12. Mai.

Für sämtliche Opfer des katastrophalen Luftschiffsunglücks fand am Dienstagabend auf dem mit Flaggen und Blumen geschmückten Pier 30 des Spanghloosd eine ergreifende Trauerfeier. Die Angehörigen des „Gindenburg“ des „Gindenburg“ hielten vor den 27 schmerzbedeckten Körpern mit den für Europa bestimmten Toten, 27 Reichsdeutschen und einem Schweden, die Gindenburg.

Nachdem die Dolmetschleistungen der deutsch-amerikanischen Verbände an den Sargen vorbeiderleitet waren und ein evangelischer und ein katholischer Geistlicher gesprochen hatten, hielt Reichshausier Luther im Namen der deutschen Reichsregierung eine Ansprache. Er widmete allen Toten Worte des Wehns und gedachte in tiefer Anteilnahme auch der Hinterbliebenen, die unter den Opfern seien. Er wies, so sagte er, aus dem Geist der Überlebenden und der noch an das Kränzen der Gefallenen, daß der Geist der Toten voller Mut und Mennschlichkeit gewesen sei. Wie werde man alle die Verdienste erlösen können, die in dem kurzen Zeitraum nach dem Ausbruch des Feuers vollbracht wurden. Es seien Taten der größten Tapferkeit und der größten Liebe gewesen. Sein mächtiger Dank gehe allen denen, die auf amerikanischen Boden in unruhiger oder privater Bekämpfung alles einsetzten, und ihre Hingabe bewiesen. In tiefer Erleichterung nehme er von den Toten Abschied, die jetzt ihre letzte Ruhe in die Heimat brachten.

Nachdem die Dolmetschleistungen der deutsch-amerikanischen Verbände an den Sargen vorbeiderleitet waren und ein evangelischer und ein katholischer Geistlicher gesprochen hatten, hielt Reichshausier Luther im Namen der deutschen Reichsregierung eine Ansprache. Er widmete allen Toten Worte des Wehns und gedachte in tiefer Anteilnahme auch der Hinterbliebenen, die unter den Opfern seien. Er wies, so sagte er, aus dem Geist der Überlebenden und der noch an das Kränzen der Gefallenen, daß der Geist der Toten voller Mut und Mennschlichkeit gewesen sei. Wie werde man alle die Verdienste erlösen können, die in dem kurzen Zeitraum nach dem Ausbruch des Feuers vollbracht wurden. Es seien Taten der größten Tapferkeit und der größten Liebe gewesen. Sein mächtiger Dank gehe allen denen, die auf amerikanischen Boden in unruhiger oder privater Bekämpfung alles einsetzten, und ihre Hingabe bewiesen. In tiefer Erleichterung nehme er von den Toten Abschied, die jetzt ihre letzte Ruhe in die Heimat brachten.

Reichshausier Luther gedachte dann besonders der deutschen Bekämpfung, die in höchster patriotischer Pflichterfüllung geschehen ist und deren Beiden einer Kapitän Schmidt war. In ihm sei ein ganzes Geschlecht der deutschen Luftfahrt dahingegangen, aber die Kraft, welche die Luftschiffe an ihnen, weiter den Kampf mit den Elementen aufzunehmen, sei geblieben.

Dann gebot der Kommandant Rosenfeld der deutschen Kameraden in herrlichen Worten. Aus der Höhe des Luftschiffes „Gindenburg“ würden, sagt er, bessere und sicherere Luftschiffe entstehen. Für die gereizte Kameradschaft richtete Kapitän Bauer Worte des Abschieds an seine toten Kameraden und an die Hinterbliebenen. Andere Kameraden haben ihr Leben gelassen, aber ihr Geist geht mit die Erde, weiter zu wirken für Deutschlands Volk.

Das viel vom guten Kameraden geleitete die Taten zur letzten Heimfahrt, die die meisten noch heute an Bord des „Gindenburg“ antreten. Die herrlichen Reden des Kapitän Schmidt werden nach die zur Heimfahrt seiner Frau in New York bleiben.



Mannheim, 12. Mai

Der Vandalismus tollt:

Noch einige tausend Jungen werden eingestellt

Über 10000 Jungen und Mädchen haben bereits... noch einige tausend Jungen werden eingestellt

Der Führer seiner Gruppen braucht der Vandalen... noch einige tausend Jungen werden eingestellt

Der Vandalismus tollt... noch einige tausend Jungen werden eingestellt

Der Vandalismus tollt... noch einige tausend Jungen werden eingestellt

Ein neuer Grünplatz ist im Werden

Die Verherrlichung unserer Stadt macht Fortschritt... ein neuer Grünplatz ist im Werden

Der Vandalismus tollt... ein neuer Grünplatz ist im Werden

Der Vandalismus tollt... ein neuer Grünplatz ist im Werden

Bekämpfung von Forstschädlingen

Bei der Bekämpfung mit den Käuzchen vom 7. Mai... Bekämpfung von Forstschädlingen

Fahencen und Majolika

Der Kunstverein zeigt neue Arbeiten der Karlsruher Manufaktur

In den gleichen Wochen, in denen die Stadt... Fahencen und Majolika

Mannheim kennt viele und Arbeitswelt der... Fahencen und Majolika

Die Anfänge gehen zurück auf den großen... Fahencen und Majolika

Als Thoma Leiter der Karlsruher Akademie... Fahencen und Majolika

Die Ausstellung 'Deutsches Gold' im Museum... Fahencen und Majolika

Die Sammlung, die das Formier-Museum... Fahencen und Majolika

Die Ausstellung 'Deutsches Gold' im Museum... Fahencen und Majolika

Die Ausstellung 'Deutsches Gold' im Museum... Fahencen und Majolika

Kirchentagung in Mannheim

Die katholisch-nationalistische Bewegung... Kirchentagung in Mannheim

Nachdem sich am Pfingstmontagabend die Teilnehmer... Kirchentagung in Mannheim

Bei Erkältungsgefahr, Halsentzündung, Grippe: Formamin

Umtausch alter Rundfunkgeräte und Lautsprecher

Gemeinsame Vereinbarung zwischen Reichsrundfunkkommission und Rundfunkclubs

Wie im vergangenen Jahr hat auch in diesem Jahr... Umtausch alter Rundfunkgeräte und Lautsprecher

Bei den unzulänglichen Geräten ist es gleichgültig... Umtausch alter Rundfunkgeräte und Lautsprecher

Ein Staat verjüngt sich... Jugend, Deutschtum und die Sorge um die Gesunderhaltung der Jugend

Der Vandalismus tollt... ein neuer Grünplatz ist im Werden

Der Vandalismus tollt... ein neuer Grünplatz ist im Werden

Der Vandalismus tollt... ein neuer Grünplatz ist im Werden

Der Vandalismus tollt... ein neuer Grünplatz ist im Werden

Guter Erfolg der Messe

Der Erfolg der Messe... Guter Erfolg der Messe

Neue Stücke in der Bernstein-Ausstellung

Die Ausstellung 'Deutsches Gold' im Museum... Neue Stücke in der Bernstein-Ausstellung

Die Sammlung, die das Formier-Museum... Neue Stücke in der Bernstein-Ausstellung

Die Ausstellung 'Deutsches Gold' im Museum... Neue Stücke in der Bernstein-Ausstellung

Die Ausstellung 'Deutsches Gold' im Museum... Neue Stücke in der Bernstein-Ausstellung

Advertisement for Salamander shoes featuring various shoe styles and the Salamander logo.

# Festliches Theater

## Auch die äußere Haltung des Besuchers gehört dazu

Das Mannheimer Nationaltheater führt s. B. seine Hauptspiele durch, die durch die Komposition des Reichstheaters Dr. Gschöck eine besondere Ausprägung erfahren. Die sind besonders festliche Theater. Das verlangt auch, der freundlichen Haltung Raum zu geben, die in der nachfolgenden Betrachtung enthalten ist.

Die deutschen Theater sind in besonderer Weise in den geistigen Umbruch unserer Zeit hineingezogen worden. Sie sind nicht mehr die Bühnen, in denen nur Theater gespielt, Schauspieler gesehen werden, sondern sie sind ganz hineingezogen in die geistigen Auseinandersetzungen der Zeit, ihr Spielplan ist der Ausdruck des Ringens um eine neue Theaterkultur innerhalb der neuen geistigen Grundhaltung unserer Zeit. Und wie von diesen geistigen Auseinandersetzungen, diesen großen kulturvollen Fragen der Gegenwart das ganze Volk erfüllt wird, so findet auch das Theater im Reichstheater mit dieser Entwicklung allmählich wieder den Weg zum Volk und umgekehrt das Volk den Weg zum Theater. Das deutsche Theater ist im Begriff, wieder das Theater des ganzen Volkes zu werden.

Die deutsche Bühne der Gegenwart und mehr noch die der Zukunft wird also nicht mehr eine Angelegenheit einer kleinen Oberschicht, nicht mehr die Sache einer Weltabkapselung, die dem Volke nichts zu sagen hat und seinem Empfinden fremd ist, sondern ein „Volkstheater“ sein — im recht verstandenen Sinne. Nur als solches wird es von Dauer sein und nur als solches wird es sich vornehmlich einprägen auf die finanzielle Basis sichern, denn es muß nicht dazu kommen sein, finanziell sich selbst zu tragen. Es wird sich ein Volkstheater — um in der gemeindlichen Finanzsprache zu reden — stellen.

Wenn man das deutsche Theater der Zukunft als „Volkstheater“ ansieht, so braucht das durchaus nicht bei einem geistig und künstlerisch hochgebildeten Menschen eine „Unkenntnis“ zu erregen. Es soll damit keineswegs eine Herabwürdigung des geistigen und künstlerischen Niveaus angedeutet werden, sondern das Gegenteil, dies Niveau soll gesteigert, das Theater gereinigt werden von den geistigen und kulturellen Schichten einer Kulturzerfällung, die einer modernen, echten Kultur fremd, sondern nur die defekteste Erscheinung einer hinter und hinterher Zeit war. Das Theater war auch in seiner geistigen Haltung dem Volke fremd geworden. Indem das Theater sich wieder zu einer geistigen Grundhaltung zurückfindet, die heute das ganze Volk betrifft, wird es in diesem Sinne wieder Volkstheater.

Bei dieser Entwicklung wird auch das deutsche Theater „festliches“ Theater sein und bleiben, eine Stätte der Erhebung und Erbauung, der

Erhebung vom Alltag. Theaterbesuch muß für jeden immer eine Art geistigen Festes bleiben. Demgemäß muß auch der Besucher in seiner inneren wie in seiner äußeren Haltung zum Theater die richtige Einstellung finden und zeigen. Daraus hat der Diszipline I. Spielleiter des Württembergischen Staatstheaters G. W. Hubbs bei seiner vor kurzem erfolgten Einführung als Intendant des Stadttheaters Gladbach-Siegburg bereits Worte gefunden. Bei der Betonung der Notwendigkeit, dem Theaterbesuch immer mehr den Charakter eines festlichen Aktes zu geben, bemerkte er u. a., daß er nicht einsehe, warum sich heute noch Knickerbocker und Butterbrotpapier Dinge seien, die während im Theater gezeigt werden müßten, es ließe den Begriff „Volkstheater“ mißverstehen, wenn man ihm den erhabenden äußeren Rahmen nehme.

Man wird dem Bemühen, das in diesen Ausführungen Wirts zum Ausdruck kam, das Theater auch äußerlich zu einer festlichen Stätte der Erhebung und Erbauung zu machen nur zustimmen können. Mögen auch im einzelnen Fälle denjenigen, der in Knickerbockern im Theater erscheint oder dort sein Abendessen verzehrt, diese Dinge nicht in ihrer Bezeichnung stören, so tun sie es aber überdies beim Reden. Die erhabende Aufführung einer Wagner-Oper verdirbt durch sie nicht. Gewiß ist das Theater keine Kirche, in dem nur Grad und Abendkleid herrschen sollen. Aber auf der anderen Seite muß die Haltung vor der erhabenden Kulturstätte, die das Theater ist und bleiben soll, den einzelnen veranlassen, sich auch im äußeren Verhalten die notwendige Achtung hervor abzurufen.

Eigenartigerweise kann man sie äußere festliche Haltung häufig bei solchen beobachten, die nur auf einen Zweck abzielen, wie es ihnen an ihrem 18. und ihrer Arbeitseinstellung in der Sonntagsgewand zu schließen. Wer selten in das Theater kommt, für den ist Theaterbesuch ein Festtag, er bemüht sich darum, auch den äußeren Wünschen mit dieser inneren festlichen Stimmung in Einklang zu bringen. Er unterwirft sich darin in nichts dem dem englischen Arbeiter, den man in dieser Hinsicht so gerne als Vorbild hinstellt, der, wenn er ins Theater geht, die Pflege der äußeren Erscheinung als eine Selbstverständlichkeit ansieht.

Das „Volkstheater“, das deutsche Theater der Zukunft, muß von seiner Besucher auch im äußeren seine Haltung verlangen, die man allen äußeren, erhabenden Dingen entsprechend. Der Theaterbesuch soll ein Festtag für den inneren Menschen sein, dem er auch durch sein Verhalten im Rahmen des württembergischen Theaters tragen muß.



Man ist so jung wie man sich kleidet

Nicht die Zahl der Jahre, sondern der Charakter ihrer Kleidung bestimmt ihr jugendliches Aussehen. Vor dem jugendlichen Modestill unseres Hauses verliert der Kalender seine Schrecken.

Jugendlich ist der Stil vom **MODEHAUS NEUGEBAUER** dem gepflegten Textil-Spezialhaus MANNHEIM — AN DEN PLANKEN

### Jugend-Lusttag am 2. Juni

Die deutsche Schuljugend soll durch eine große profunde Arbeit mit den Aufgaben des großen Lusttages vertraut gemacht werden. Auf eine Bitte des Reichsluftfahrtministeriums hat der Reichsbildungsminister gemäß einer Anregung des Präsidiums des Reichsluftfahrtbundes, daher den 2. Juni zum „Jugend-Lusttag“ bestimmt, und zwar innerhalb einer für die Zeit vom 1. Mai bis 3. Juni geplanten Reichsluftfahrtwoche. Am Mittwoch, dem 2. Juni, ist eine Stunde vor Schluss des Besichtigungsunterrichts ein „Mittag-Probeklassen“ als „Schulmäßige Leistung“ durchzuführen. Schöne Schüler und Schülerinnen sind von den Lehrkräften unter Anwendung der erforderlichen Vorkehrungen in die Schulflugplätze, wo ein solcher Flug noch nicht vorhanden ist, in festliche Gedächtnis- und Gedächtnisflüge zu führen. Im Verlauf des Probefluges ist in einem kurzen Vortrag auf die Bedeutung des Lusttages und die Notwendigkeit der Ausbildung im Schiffsflug hinzuwirken. Gefährlichenfalls können geeignete Ausbilder des Reichsluftfahrtbundes von der zuständigen Dienststelle angefordert werden.

**Strümpfe** kauft man bei **Strumpf-Hornung, O 7.5**

### Verbesserung der Urlaubfrage

#### Neue Metallverordnung in Baden

Im Reichsarbeitsblatt vom 1. April wurde die Tarifordnung für die Metallindustrie im Groß-Baden veröffentlicht. Durch diese Tarifordnung wurde ein weiterer Schritt zur Vereinheitlichung der Tarifordnungen getan; denn an Stelle von 7 Rahmen-Tarifordnungen innerhalb unseres Landes steht heute nur noch eine einzige Tarifordnung. Die neue Tarifordnung bringt wesentliche soziale Verbesserungen für die Beschäftigten. Besonders beachtenswert sind bei der Urlaubsbestimmung die Bestimmungen. Jedem Arbeiter des Groß-Badens wird die Zeit des Krankendienstes in die Dauer der Betriebszugehörigkeit einzurechnen ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt des Eintritts. Auch auf die Dauer der Betriebszugehörigkeit wurde Rücksicht genommen, was ebenfalls eine wesentliche Verbesserung innerhalb der Metallindustrie bedeutet. Eine weitere Verbesserung ist die Erhöhung des Urlaubes für tagelöhner Arbeiter und Lehrlinge.

\*\*\* Seit da schon ein Teil der Jugendberghauswerfer? Der Landesverband Baden für DGB hält mit sich einigen Tagen schon werden die Mitglieder des Reichlichen Jugendberghauswerfers im ganzen Land von den Kameraden und Kameradinnen der DGB-Internationale zum Besuch geladen. Das für Tag werden Gemeindeführer zur Aufnahme bei uns einbezogen. Viel unerwartetes Glück hat mit ihnen in manchem Sinne seinen Einzug. Jeder Volksgenosse sollte durch den Kauf eines Vorkurses des Reichlichen Jugendberghauswerfers unterstützen, um so mehr, als je ein solcher Gewinn mindt.

## NSDAP-Mitteilungen

Aus parteilichem Besprechungsprotokoll entnommen

### Ortsgruppen der NSDAP

**Welschheim, Baden** (Kreisleitung für die Kreisleitung der NSDAP) am 12. 5., um 10 Uhr, in der Ortsgruppenversammlung. Die Tagesordnung wird folgendermaßen festgelegt:

**Streuweil, 14. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung für die Ortsgruppe, die Ortsgruppe der NSDAP und NSDAP im Kreisverband.

**Kreisleitung, 12. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung der Ortsgruppe der NSDAP im Kreisverband.

**Siedelheim, 14. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung für die Ortsgruppe der NSDAP im Kreisverband.

### NSDAP-Funkgruppen

**Welschheim, Baden** (Kreisleitung für die Kreisleitung der NSDAP) am 12. 5., um 10 Uhr, in der Ortsgruppenversammlung. Die Tagesordnung wird folgendermaßen festgelegt:

**Streuweil, 14. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung für die Ortsgruppe, die Ortsgruppe der NSDAP und NSDAP im Kreisverband.

**Kreisleitung, 12. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung der Ortsgruppe der NSDAP im Kreisverband.

**Siedelheim, 14. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung für die Ortsgruppe der NSDAP im Kreisverband.

### NSDAP

**Welschheim, Baden** (Kreisleitung für die Kreisleitung der NSDAP) am 12. 5., um 10 Uhr, in der Ortsgruppenversammlung. Die Tagesordnung wird folgendermaßen festgelegt:

**Streuweil, 14. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung für die Ortsgruppe, die Ortsgruppe der NSDAP und NSDAP im Kreisverband.

**Kreisleitung, 12. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung der Ortsgruppe der NSDAP im Kreisverband.

**Siedelheim, 14. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung für die Ortsgruppe der NSDAP im Kreisverband.

### NSDAP

**Welschheim, Baden** (Kreisleitung für die Kreisleitung der NSDAP) am 12. 5., um 10 Uhr, in der Ortsgruppenversammlung. Die Tagesordnung wird folgendermaßen festgelegt:

**Streuweil, 14. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung für die Ortsgruppe, die Ortsgruppe der NSDAP und NSDAP im Kreisverband.

**Kreisleitung, 12. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung der Ortsgruppe der NSDAP im Kreisverband.

**Siedelheim, 14. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung für die Ortsgruppe der NSDAP im Kreisverband.

### NSDAP

**Welschheim, Baden** (Kreisleitung für die Kreisleitung der NSDAP) am 12. 5., um 10 Uhr, in der Ortsgruppenversammlung. Die Tagesordnung wird folgendermaßen festgelegt:

**Streuweil, 14. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung für die Ortsgruppe, die Ortsgruppe der NSDAP und NSDAP im Kreisverband.

**Kreisleitung, 12. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung der Ortsgruppe der NSDAP im Kreisverband.

**Siedelheim, 14. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung für die Ortsgruppe der NSDAP im Kreisverband.

### NSDAP

**Welschheim, Baden** (Kreisleitung für die Kreisleitung der NSDAP) am 12. 5., um 10 Uhr, in der Ortsgruppenversammlung. Die Tagesordnung wird folgendermaßen festgelegt:

**Streuweil, 14. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung für die Ortsgruppe, die Ortsgruppe der NSDAP und NSDAP im Kreisverband.

**Kreisleitung, 12. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung der Ortsgruppe der NSDAP im Kreisverband.

**Siedelheim, 14. 5., 20.30 Uhr.** Besprechung für die Ortsgruppe der NSDAP im Kreisverband.

## Was hören wir?

### Donnerstag, 13. Mai

**Reichstheater Stuttgart**  
12.30: Frühkonzert. — 13.30: Opernvorstellung über Wagner. — 14.30: Volkstheater. — 15.30: Musikalische. — 16.30: Musikalische. — 17.30: Musikalische. — 18.30: Musikalische. — 19.30: Musikalische. — 20.30: Musikalische. — 21.30: Musikalische. — 22.30: Musikalische. — 23.30: Musikalische. — 24.30: Musikalische.

**Stadttheater Mannheim**  
11.30: Volkstheater. — 12.30: Opernvorstellung über Wagner. — 13.30: Volkstheater. — 14.30: Volkstheater. — 15.30: Volkstheater. — 16.30: Volkstheater. — 17.30: Volkstheater. — 18.30: Volkstheater. — 19.30: Volkstheater. — 20.30: Volkstheater. — 21.30: Volkstheater. — 22.30: Volkstheater. — 23.30: Volkstheater. — 24.30: Volkstheater.

**Stadttheater Mannheim**  
11.30: Volkstheater. — 12.30: Opernvorstellung über Wagner. — 13.30: Volkstheater. — 14.30: Volkstheater. — 15.30: Volkstheater. — 16.30: Volkstheater. — 17.30: Volkstheater. — 18.30: Volkstheater. — 19.30: Volkstheater. — 20.30: Volkstheater. — 21.30: Volkstheater. — 22.30: Volkstheater. — 23.30: Volkstheater. — 24.30: Volkstheater.

**Stadttheater Mannheim**  
11.30: Volkstheater. — 12.30: Opernvorstellung über Wagner. — 13.30: Volkstheater. — 14.30: Volkstheater. — 15.30: Volkstheater. — 16.30: Volkstheater. — 17.30: Volkstheater. — 18.30: Volkstheater. — 19.30: Volkstheater. — 20.30: Volkstheater. — 21.30: Volkstheater. — 22.30: Volkstheater. — 23.30: Volkstheater. — 24.30: Volkstheater.

**Stadttheater Mannheim**  
11.30: Volkstheater. — 12.30: Opernvorstellung über Wagner. — 13.30: Volkstheater. — 14.30: Volkstheater. — 15.30: Volkstheater. — 16.30: Volkstheater. — 17.30: Volkstheater. — 18.30: Volkstheater. — 19.30: Volkstheater. — 20.30: Volkstheater. — 21.30: Volkstheater. — 22.30: Volkstheater. — 23.30: Volkstheater. — 24.30: Volkstheater.

**Stadttheater Mannheim**  
11.30: Volkstheater. — 12.30: Opernvorstellung über Wagner. — 13.30: Volkstheater. — 14.30: Volkstheater. — 15.30: Volkstheater. — 16.30: Volkstheater. — 17.30: Volkstheater. — 18.30: Volkstheater. — 19.30: Volkstheater. — 20.30: Volkstheater. — 21.30: Volkstheater. — 22.30: Volkstheater. — 23.30: Volkstheater. — 24.30: Volkstheater.

**Stadttheater Mannheim**  
11.30: Volkstheater. — 12.30: Opernvorstellung über Wagner. — 13.30: Volkstheater. — 14.30: Volkstheater. — 15.30: Volkstheater. — 16.30: Volkstheater. — 17.30: Volkstheater. — 18.30: Volkstheater. — 19.30: Volkstheater. — 20.30: Volkstheater. — 21.30: Volkstheater. — 22.30: Volkstheater. — 23.30: Volkstheater. — 24.30: Volkstheater.

**Stadttheater Mannheim**  
11.30: Volkstheater. — 12.30: Opernvorstellung über Wagner. — 13.30: Volkstheater. — 14.30: Volkstheater. — 15.30: Volkstheater. — 16.30: Volkstheater. — 17.30: Volkstheater. — 18.30: Volkstheater. — 19.30: Volkstheater. — 20.30: Volkstheater. — 21.30: Volkstheater. — 22.30: Volkstheater. — 23.30: Volkstheater. — 24.30: Volkstheater.

**Stadttheater Mannheim**  
11.30: Volkstheater. — 12.30: Opernvorstellung über Wagner. — 13.30: Volkstheater. — 14.30: Volkstheater. — 15.30: Volkstheater. — 16.30: Volkstheater. — 17.30: Volkstheater. — 18.30: Volkstheater. — 19.30: Volkstheater. — 20.30: Volkstheater. — 21.30: Volkstheater. — 22.30: Volkstheater. — 23.30: Volkstheater. — 24.30: Volkstheater.

**Stadttheater Mannheim**  
11.30: Volkstheater. — 12.30: Opernvorstellung über Wagner. — 13.30: Volkstheater. — 14.30: Volkstheater. — 15.30: Volkstheater. — 16.30: Volkstheater. — 17.30: Volkstheater. — 18.30: Volkstheater. — 19.30: Volkstheater. — 20.30: Volkstheater. — 21.30: Volkstheater. — 22.30: Volkstheater. — 23.30: Volkstheater. — 24.30: Volkstheater.

**Stadttheater Mannheim**  
11.30: Volkstheater. — 12.30: Opernvorstellung über Wagner. — 13.30: Volkstheater. — 14.30: Volkstheater. — 15.30: Volkstheater. — 16.30: Volkstheater. — 17.30: Volkstheater. — 18.30: Volkstheater. — 19.30: Volkstheater. — 20.30: Volkstheater. — 21.30: Volkstheater. — 22.30: Volkstheater. — 23.30: Volkstheater. — 24.30: Volkstheater.

**Stadttheater Mannheim**  
11.30: Volkstheater. — 12.30: Opernvorstellung über Wagner. — 13.30: Volkstheater. — 14.30: Volkstheater. — 15.30: Volkstheater. — 16.30: Volkstheater. — 17.30: Volkstheater. — 18.30: Volkstheater. — 19.30: Volkstheater. — 20.30: Volkstheater. — 21.30: Volkstheater. — 22.30: Volkstheater. — 23.30: Volkstheater. — 24.30: Volkstheater.

**Stadttheater Mannheim**  
11.30: Volkstheater. — 12.30: Opernvorstellung über Wagner. — 13.30: Volkstheater. — 14.30: Volkstheater. — 15.30: Volkstheater. — 16.30: Volkstheater. — 17.30: Volkstheater. — 18.30: Volkstheater. — 19.30: Volkstheater. — 20.30: Volkstheater. — 21.30: Volkstheater. — 22.30: Volkstheater. — 23.30: Volkstheater. — 24.30: Volkstheater.

**Stadttheater Mannheim**  
11.30: Volkstheater. — 12.30: Opernvorstellung über Wagner. — 13.30: Volkstheater. — 14.30: Volkstheater. — 15.30: Volkstheater. — 16.30: Volkstheater. — 17.30: Volkstheater. — 18.30: Volkstheater. — 19.30: Volkstheater. — 20.30: Volkstheater. — 21.30: Volkstheater. — 22.30: Volkstheater. — 23.30: Volkstheater. — 24.30: Volkstheater.

**Stadttheater Mannheim**  
11.30: Volkstheater. — 12.30: Opernvorstellung über Wagner. — 13.30: Volkstheater. — 14.30: Volkstheater. — 15.30: Volkstheater. — 16.30: Volkstheater. — 17.30: Volkstheater. — 18.30: Volkstheater. — 19.30: Volkstheater. — 20.30: Volkstheater. — 21.30: Volkstheater. — 22.30: Volkstheater. — 23.30: Volkstheater. — 24.30: Volkstheater.

Für 10 Pfennig 1/4 Liter feine Soße zu Gerichten aller Art  
Den Würfel zerdrücken, mit 1/4 Liter Wasser gut verrühren, aufkochen und 3 Minuten ziehen lassen

# MAGGI'S

## Bratensoße

### Die drei Eiseheiligen

Nach dem herrlichen Maibeginn ist es in den letzten Tagen wieder kühler und regnerisch geworden. Ein Blick auf den Kalender zeigt uns, daß die drei Eiseheiligen, Pantkratinus, Servatius und Kasparianus, die vom 12. bis 14. Mai regieren, vor der Tür stehen. Ihnen voraus geht am 11. Mai Florianus, und den Schluß macht am 15. Mai die Heilige Sophie.

Im allgemeinen pflegen die Eiseheiligen oder „die Heiligen“ nicht pünktlich einzutreffen. Man kann wohl sagen, daß die Zeit bis zum Ursprungstag, 25. Mai immer noch nicht ganz gesichert ist gegen die für die Vegetation schädlichen Kahlfröste. Diese Kahlfröste lassen sich durch nördliche und nordwestliche Winde erklären, die in dieser Jahreszeit in den nördlichen Teile des Atlantischen Ozeans vorwiegend sind und als besonders kalt auftreten, weil sie von den kalten Westwinden und Labrador herkommen, an denen die im Polargebiet durch die Hochdruckzone und die Hochdruckzone bedingten Eis- und Schneefelder sich bilden. Diese Kahlfröste sind aber nicht ganz gefahrlos, denn die Unfälle des Jahres müssen doch immerhin einige Schäden an den sonst unerschütterlichen Umkleen der lieblichen Frühjahrsblüthen haben.

**Gelegenheit**  
**3 sehr schöne Herrenzimm.**  
- englische Stilart - wenig geb. je 1 Bücher-  
schrank 2,60 m breit - sehr vorzuziehbar.  
**Gindale, Versteigerer, D 2. 4**

Die Bedürfnisse, die man zur Zeit, da die Weltregeln die Herrschaft führen, beobachten kann, sind spärlich. Oft sind es die gleichen, die vom Volke auszugehen her bekannt sind; denn auch im Zusammenhang mit den kurz- und weitenreichen drei Gewinnen ist der Glaube an dem Umherstreifen der Welt nicht ganz erloschen. Denn die Unfälle des Jahres müssen doch immerhin einige Schäden an den sonst unerschütterlichen Umkleen der lieblichen Frühjahrsblüthen haben.

Drei reicher sind die Wetterzeiten vorhanden, die im Volksmund auf die ihm höchst unwillkommenen Zustände geprägt hat: Namerius, Pantkratinus und Servatius - Neben oft Kälte und Regen, Pantkratinus und Ursprung ohne Regen, - Prinzipal zum Kräftelegen. In Pantkratinus schon - Wird ganz Wein man sein. Gottfentlich wird's morgen sein!

### Das Glücksrad rollte . . .

Ziehung der Mainmarkt-Lotterie - Den Mercedes gewinnt das Los 7548

40 000 Lose hat die Mainmarkt-Lotterie in diesem Jahre aufgelegt; aber bis 11. Mai mußten die Käufer warten, ehe aber „Gewinn“ oder „Risiko“ die Entscheidung fiel. Nun ist sie gefallen. Heute vormittag hat die Ziehung im Rotarior A 1 stattgefunden. Die Feststellung der Gewinnnummern ist von verlässlicher Genauigkeit. Sie geschieht mit Hilfe zweier Kammern, die von 0-9 nummeriert sind. Auf Rollen dieser Kammern lagten auf einem Brett, die der Tausender, Duzender, Zehner und Einer-Ziffern. Die erste Reihe, die der Tausender, hatte nur vier Kugeln - von 0-3 -, da ja nur 40 000 Lose ausgesetzt sind.

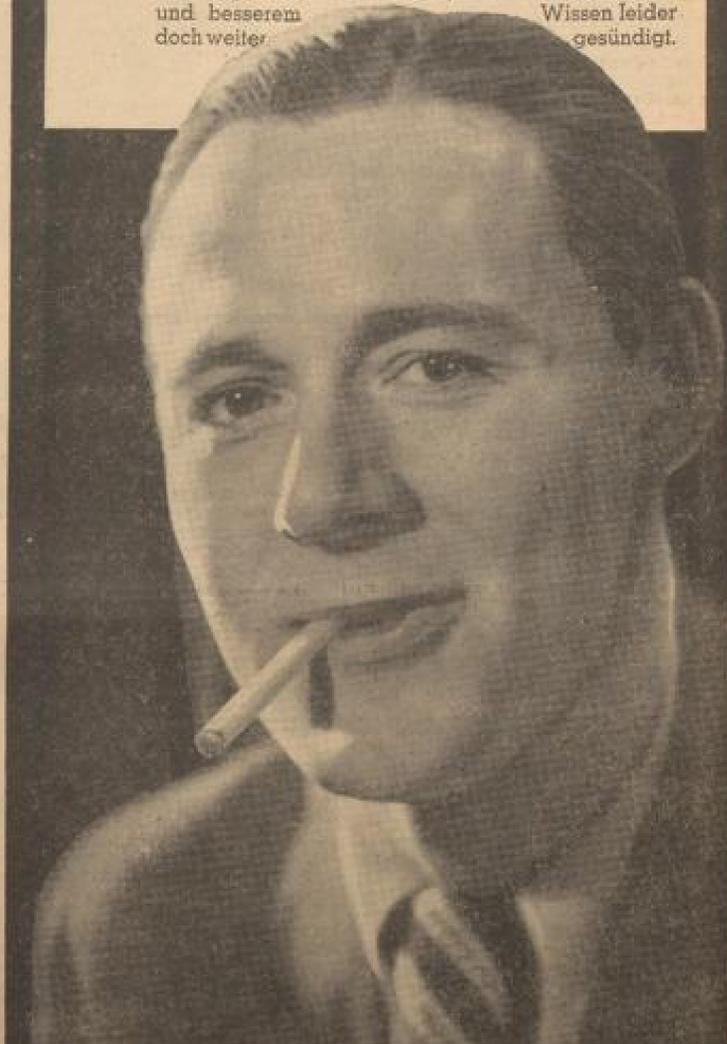
Unter Aufsicht des Rotarior wurden die Kammern in eine große Messingtrommel mit abwechselnden Fächern gelegt, in denen die Kugeln bei der Drehung rotieren. Aus nebeneinander angeordneten Öffnungen kann immer je ein Ball der verschiedenen Zahlenreihen in ein Metallgefäß fallen, so daß man mit einem Blick von den dann nebeneinanderliegenden Kugeln die Gewinnziffer ablesen kann. Sorgfältig und vor den Augen der Zuschauer wurde die Ziehungsmittel verschlossen. Einige Male wird zur Probe gedreht, um zu prüfen, ob alles gut funktioniert. Der Rotarior stellt fest, daß der Apparat in Ordnung ist. Die Ziehung kann beginnen.

Unter allgemeiner Spannung wird das Glücksrad zum ersten Male gedreht: 7548 verkündet die Stimme des Rotarior, der Hauptgewinn, ein Mercedes-Benz! 7548 wiederholt ein anderer Rotarior, der die Gewinnnummern in die vor ihm liegende Hauptliste einträgt, während zwei weitere Rotarior danebenstehen und Kontroll-Zettel führen. Genau prüft der Rotarior, ob die angelegte Ziffer mit den Kammern im Trommelgefäß übereinstimmt und der Eintrag in der Ziehungsliste richtig, vollständig ist - erst dann wird von neuem gedreht.

Der zweite Gewinn, ein Fohlen im Werte von 800 RM, fällt auf das Los 20128 (für die Richtigkeit der mitgeteilten Zahlen übernehme wir keine Verantwortung), der dritte, gleichfalls ein Fohlen im Werte von 600 RM, auf die Nummer 13021, der vierte, ein Motorrad im Werte von 500 RM, auf 6465. Dann kommen die Geldpreise an die Reihe, drei zu je 100 RM, deren glückliche Gewinner die Besitzer der Lose 28802, 11681 und 10045 sind, und sechs zu je 50 RM, die auf die Nummern 6707, 25683, 18106, 9050, 37437 und 38692 fallen.

Nur die Gewinne bis herab zu drei Mark werden einzeln gezogen, die übrigen fernweise bestimmt. In einer knappen Stunde ist der Ziehungsvorgang beendet.

- Fall 1:** Nikotin ist mir verboten — und nikotinarm? Box, das schmeckt immer nach Stroh!
- Fall 2:** Man muß die Nachteile des Nikotin leider mit in Kauf nehmen, wenn man wahren Genuß haben will — ich hab's so oft ausprobiert!
- Fall 3:** Wenn ich schon entbehren muß, dann lieber in der Menge als im Geschmack. Besser nur zwei „richtige“, als vier nikotinarme, wenn's auch noch so schwer fällt.
- Fall 4:** Ich rauche eine ganze Packung am Tag. Ich weiß, daß es mir schadet, aber ich mag dieses nikotinarme Zeug nicht.
- Fall 5:** Der Arzt hat gut reden, ich kann nicht arbeiten ohne eine „richtige“ Cigarette.
- Fall 6:** Ich werde nervös, reizbar und ungerecht, wenn ich nicht rauchen darf. Und nikotinarm rauchen ist noch schlimmer als gar nicht rauchen.
- Fall 7:** Ich habe es noch immer herausgeschmeckt, wenn eine Cigarette nikotinarm ist, und trotz Arzt, Frau und besserem Wissen leider doch weiter . . . gesündigt.



## „Ich war Fall 5 - jetzt ist mir geholfen!“

Ich hätte nie geglaubt, daß die Astra nikotinarm ist, so gut schmeckt sie. Dabei ist ein Nikotingehalt von weniger als 1% beglaubigt.“

Auch Ihnen wird die Astra helfen. Sie ist eine echte Kyriazi, vollmundig im Aroma und von hoher Bekömmlichkeit. Ihre Nikotinarmut ist eine gewachsene Eigenschaft der Tabakblätter, die zur Herstellung Verwendung finden. Kein künstlicher Nikotinentzug. Keine chemische Behandlung.

**KYRIAZI**  
**48 Astra**  
MIT UND OHNE MUNDSTÜCK  
Reich an Aroma — Arm an Nikotin



### Die Wichtigkeit der Schulzahnpflege

Was haben die Schulzahnkliniken festgestellt? — Schon mit 5 Jahren vier schlechte Zähne! — Die RZB wirkt auflärend und vorbeugend — Gesunde Zähne eine Voraussetzung für die Volksgesundheit

Sie werden sehen, den folgenden Bericht über die Arbeit der Schulzahnkliniken im Gau Baden in den Jahren 1935 und 1936 zu verlesen, daß die wichtige Aufgabe auf dem Gebiete der Jugend zutrifft.

Wir haben bis jetzt zwei Schulzahnwochen im Gau Baden. Der Wogen I ist seit 13. Januar 1935 und der Wogen II ist am 1. Oktober 1935 eingeleitet worden. Bis Ende des Jahres 1936 sind von den beiden Wogen etwa 81 000 Volksschüler und 1000 Berufsschüler untersucht und 1500 Schulkinder behandelt worden. Es wurden außerdem etwa 9000 unentgeltliche Zahnbehandlungen ausgeführt, 6000 Milchzähne und 1400 bleibende Zähne mußten entfernt werden. Zahlreiche operative Eingriffe wurden größtenteils schmerzlos ausgeführt und sehr viele funktionierende Maßnahmen getroffen. In schwierigen Fällen wurden an Ort und Stelle Zahnkranke aufgenommen.

Nach Untersuchungsergebnisse ist es erwiesen, daß die schulärztliche Versorgung nicht ausreichend war.

Die Zahnverhältnisse der ländlichen Jugend sind erschreckend schlecht. Bei 97 v. H. der Kinder wurde eine Zahnbehandlung als nötig bezeichnet, bis 70 v. H. bedürften dieser Zahnbehandlung dringend. Vielfach wurden gefährliche

Infektionen nur durch Schilddrüsenwerte der und bei ihrer Berechnung wurden die Kinder mit gesunden Zähnen miteinbezogen. Rechnet man diese ab, so erhöht sich die Durchschnittszahl auf fünf bis sechs erkrankte und bereits ein bis zwei entsetzte Zähne pro Kind. Trifft also ein Kind in das Berufsleben ein, so ist bereits sein Gehiß gefährdet und seine Gesundheit gefährdet. Befindet man nun diese Tabellen in den Fortbildungsinstituten, so ergibt sich, daß ein 17- bis 18-jähriger im Durchschnitt bereits sieben erkrankte Zähne hat, wovon ein Teil bereits so stark zerstört ist, daß eine funktionierende Zahnkrone, d. h. eine zahnärztliche Behandlung nicht mehr in Frage kommt und einige Zähne bereits entfernt werden müssen.

Es hat und deshalb auch nicht in großer Erkenntnis verfehlt, als wir in den Musterangabegebnissen zum Deet in diesem Jahre lesen konnten, daß teilweise von zehn untersuchten Patienten drei bis vier wegen schlechter Zahnverhältnisse in schlechten Zahnverhältnissen zurückgestellt werden mußten.

Dieses Gesamtresultat der Untersuchungen nach vom Standpunkte der Volksgesundheit ist sehr traurig bezeichnet werden

und, um einen weiteren Fortschritt dieses Zahnverfalls zu verhindern, muß in früherer Jugend bereits mit vorbeugenden Maßnahmen begonnen werden; denn Schäden verhüten ist besser als Schäden heilen.

Nach der Zeit ungefähr 40 000 Schulkinder, wovon ungefähr 20 000 auf die größeren und kleineren ländlichen Gebiete entfallen. Rund 200 000 Schulkinder entfallen auf ländliche Gebiete. 50 000 bis 60 000 hiervon können durch anständige oder bescheidene Zahnärzte auf dem Land überwacht werden, 100 000 bis 140 000 Schulkinder sind jedoch vollkommen unversorgt und unterliegen zur Zeit noch keiner zahnärztlichen Überwachung. Die Zahnärztlichkeit und Grenze einer unserer Kliniken im Jahr ist mit 30 000 Untersuchungen erreicht. Die RZB-Volkswohlfahrt würde also zur Versorgung von 100 000 Kindern ländlicher Gebiete vier mal so viele Kliniken benötigen. Der Ausbau der RZB-Zahnkliniken wäre damit abgeschlossen.

Im Vordergrund der Arbeit mußte zunächst ausreichender finanzieller Mittel zunächst noch die Vorzüge haben, d. h. Auffklärung der Bevölkerung über

die Wichtigkeit einer regelmäßigen Zahnpflege. Dies stellt die Voraussetzung zu jeglichen weiteren Maßnahmen größeren Stils dar.

Gerade diese Aufgabe kann von der umfassenden Organisation der RZB-Volkswohlfahrt bestens und nachdrücklich gelöst werden und so werden auch zahlreiche Vorträge und Filmvorführungen von Kindern, Eltern und Eltern gehalten. Ausgab und die Teilnahme an den RZB-Wochen Gelegenheit, in größerem Maße aufklärend zu wirken.

Tilgung der ländlich vorhandenen Schäden durch Zahnbehandlung war bis jetzt leider nur in beschränktem Maße möglich. Unsere Zahnärztlichkeit ist keine Konkurrenz zu den benachteiligten Zahnärzten darzustellen, sondern es ist im Gegenteil erwiesen, daß nach Bedarf durch unsere Zahnärzte, jeweils ein hohes Kennzeichen der Patienten, vor allem durch Zahnärztlichkeit, in den ländlichen Provinzen festgestellt werden konnte.

Strümpfe, Handschuhe, Blusen, Trachtenjackchen  
**Daut**  
Wollhaus

Sahn- und Stiererekrankungen festgestellt, die für die Zahnbehandlung und die Weiterentwicklung des Kindes eine große Gefahr bedeuten. Oftmals, einige Stierere und Stierische, ganz besonders verschiedene Stierische, funktionelle, funktionelle Zahnärztlichkeit und Zahnärztlichkeit, sowie Stierische Stiererekrankungen - Schäden, die vor allem durch Stiererekrankungen - Stiererekrankungen der Mundhöhle entstehen sind - können leider allen Kindern vor.

Die wissenschaftliche Auswertung der Untersuchungsergebnisse, welche von der Universität Daut durchgeführt wurden, setzen die ganze Zahnärztlichkeit des Stiererekrankungen, Kapselungen und Zahnärztlichkeit in den Stiererekrankungen, ergibt sich im Durchschnitt, daß

bereits mit dem 4. bis 5. Lebensjahr Zahnärztlichkeit nachzuweisen sind und ein Kind bereits mit vier schlechten Zahnärztlichkeit, in die Schule kommt.

Der Zahnärztlichkeit vom Zahnärztlichkeit zum bleibenden Zahn in die Gefahr der Zahnärztlichkeit. So zeigen sich bereits im zweiten und im dritten Schuljahr erhebliche Schäden im bleibenden Gebiß, so daß in den ersten Stiererekrankungen durchschnittlich zwei bleibende schlechte Zähne kommen.

Mit 14 Jahren, also bei Schulauflösung, beträgt die Zahnärztlichkeit auf vier bis fünf schlechte bleibende Zähne, wobei größtenteils ein bis zwei bleibende Zähne bereits entfernt werden mußten. In Zahnärztlichkeit sind viele Schäden aber noch höher, denn



# Die Unterhaltungsseite der 'N.M.Z.'

Amerikas tapferste Kindermädchen:

## Heldinnen der Kinderliebe

Report, im Mai.

Unter großer Anteilnahme der Öffentlichkeit sind in diesem Jahre die tapfersten Kinderhelferinnen der Welt in Anerkennung ihrer Verdienste für die Bekämpfung der Kinderpest in Mexiko ausgezeichnet worden. Diese Heldinnen sind die tapfersten Kinderhelferinnen der Welt, die sich dem gefährlichen Kampf gegen die Kinderpest widmeten.

Die tapfersten Kinderhelferinnen der Welt sind die tapfersten Kinderhelferinnen der Welt, die sich dem gefährlichen Kampf gegen die Kinderpest widmeten. Sie sind die tapfersten Kinderhelferinnen der Welt, die sich dem gefährlichen Kampf gegen die Kinderpest widmeten.

Das erste Mal ist in diesem Jahre in den Vereinigten Staaten ein Wettbewerb durchgeführt worden, bei dem die tapfersten Kinderhelferinnen ausgezeichnet wurden. Die Öffentlichkeit hat diesen Wettbewerb mit großem Interesse verfolgt, da es sich um die tapfersten Kinderhelferinnen der Welt handelt, die sich dem gefährlichen Kampf gegen die Kinderpest widmeten.

### Der verblühte Bleistift

Wir wollen hier die Geschichte der vier Preisrätinnen erzählen, die auf Kosten der Regierung nach Washington geschickt sind, um vom Präsidenten Roosevelt und seiner Gattin persönlich empfangen zu werden. Das tapferste Kindermädchen von Mexiko wurde Eleonore Gordon, eine 24jährige, die einstimmig den ersten Preis erhielt. Sie hat, um ihre kleine vierjährige Pflegebefohlene vom Tode zu retten, in der Tat eine so erhabene Heldentat vollbracht, daß sie, wie Präsident Roosevelt beim Empfang lächelnd vermerkte, ein Denkmal verdient hat.

Eleonore Gordon war an einem Sonntag nachmittag mit der kleinen Evelyn ganz allein in dem Parkhaus, das ihr Arbeitslokal in einer Siedlung am Rande der Halton-Höhe, im Staat Nevada, etwa 45 Meilen von der Stadt Reno entfernt, ist. Evelyns Eltern waren verstorben, das Personal hatte aufgehört. Da verblüht das Kind in einem unbesetzten Augenblick einen Bleistift, der ihm in der Brust stecken blieb. Zu Tode erschrocken verlor Eleonore alle Beruhigung. Kein Mensch war in der ganzen Siedlung zu Hause. Und zu allem Unheil war auch das Telefon gestört. Da lief das Mädchen klaglos in die Garage, schloß das Kind neben sich und fuhr mit zitternden Händen, inständig den Schweiß perlsüßig bedäufelnd, auf engen, heißen Bergstraßen mit ihrem dem Tode nahen Schatz die 45 Meilen bis nach Reno. Wie ein Wunder brachte die völlig angegriffene Frau den Wagen durch unendliche Höhen an das Ziel, die Bergweilung gab ihr förmlich übernatürliche Kräfte, und als kurz vor dem Ziel dem Auto das Benzin ausging, lenkte sie die leicht halbe Meile mit dem Kind im Arm zu Fuß zurück, fand das Kind einen Arzt und brachte, als sie dem erkrankten Doktor die kleine Evelyn übergeben hatte, ohnmächtig zusammen.

### Mit dem Hängeblei gegen Kidnapper

Maria Lupa, die zweite Preisrätin, ist ein frühjähriges Mädchen, das sich in einer Villa in Chicago gerade beim Angeln befand, als sie im Augenblick sah, daß ein Kidnapper einsteigen wollte. Ohne Hebelzögeln führte sie das Mädchen auf den markierten Pfad, warf ihm das Hängeblei an den Kopf und trat den Hebelsohlen so glücklich, daß er halb betäubt zu Boden fiel. Trotz ihrer Lebensgefahr wurde Maria dann dem Kidnapper mit der Vollmacht des Hängebleis und dem Hängeblei die Polizei, die sofort einen langen geübten Gangster in Empfang nehmen konnte.

Den dritten Preis erhielt Lucie Barnum, eine 14jährige Amerikanerin aus Boston im Staat Ohio. Sie hat einen sehr gefährlichen Fall erlebt, das sie behütet, das Leben gerettet. Die beiden Kinder, die in der Villa gefangen waren, wurden durch den Ruf "Feuer!" geweckt und liefen durch das Haus in Flammen. Sie wurden durch das lobende Gefühl zu den Kindern hinan, konnte aber zunächst nur den einen der Jungen retten, weil sie nicht beide zu tragen vermochte. Als sie noch einmal hinaufsteigen wollte, war das ganze Treppenhause ein Feuermeer, so daß man die Treppe mit Gewalt zurückgehen wollte. Sie rannte los, drang

## BILDER VOM TAGE



Ein Kaiser-Joseph-Denkmal in St. Louis

In St. Louis im Bundesstaat Missouri wurde ein Kaiser-Joseph-Denkmal eingeweiht. Das Bild zeigt eine große Versammlung der Bevölkerung vor dem Denkmal Kaiser-Josephs in St. Louis.



Der schweizerische Piloter Mittelholzer

Der bekannte schweizerische Piloter Walter Mittelholzer aus Zürich ist auf einer Mission, die er mit einem seiner Begleiter aus der Gegend eines Berges in der Schweiz ausführt. Mittelholzer ist eine seiner besten Leistungen gelungen.



Frankreichs Ehre für seine Hölle

Die französische Polizei hat eine ungewöhnliche Aktion erhalten: Ein Mann, der sich in einem Gefängnis befand, wurde freigelassen, weil er die Hölle erlebt hatte. Die Polizei hat ihm eine große Summe Geldes für seine Hölle gegeben.

Urlaub 1937  
Kraft durch Freude

### Die Mannheimer Malfestspiele:

## Das Sonder-Sinfoniekonzert

Dirigent: Karl Elmendorff  
Solist: Edwin Fischer

Das im Rahmen der Malfestspiele im Musiksaal veranstaltete außerordentliche Sinfoniekonzert erhielt seine besondere Note durch die ungewöhnliche Uraufführung des ersten Satzes des ersten Sinfoniekonzertes von dem jungen Komponisten Gottfried Müller. Konzert für großes Orchester in A-Moll (Op. 1), auf das wir unsere Leser an dieser Stelle bereits aufmerksam machen. Karl Elmendorff, der sich für das Schicksal Gottfried Müllers mit besonderem Interesse einsetzt, machte den Hörern im Musiksaal des Musiksaals, daß er in Betracht der für diese Uraufführung vorgesehenen Anlage der Sinfoniekonzerte ersten Satz des ersten Sinfoniekonzertes spielen werde, was höchste Zustimmung und Beifall hervorrief, daß er im Hinblick auf die Bedeutung dieses Konzertes das Gesamtwerk aufzuführen werde.

So hören wir denn in Anwesenheit des Romantikers den ersten Teil dieses in sich eindrucksvollen Sinfoniekonzertes, dessen Uraufführung die Uraufführung dieses Konzertes zunächst schwerer erweist, aber dennoch im Hinblick auf die Uraufführung dieses Konzertes im Musiksaal des Musiksaals, daß er in Betracht der für diese Uraufführung vorgesehenen Anlage der Sinfoniekonzerte ersten Satz des ersten Sinfoniekonzertes spielen werde, was höchste Zustimmung und Beifall hervorrief, daß er im Hinblick auf die Bedeutung dieses Konzertes das Gesamtwerk aufzuführen werde.

Müller, und Dankenswürdigkeit, die die Uraufführung dieses Konzertes im Musiksaal des Musiksaals, daß er in Betracht der für diese Uraufführung vorgesehenen Anlage der Sinfoniekonzerte ersten Satz des ersten Sinfoniekonzertes spielen werde, was höchste Zustimmung und Beifall hervorrief, daß er im Hinblick auf die Bedeutung dieses Konzertes das Gesamtwerk aufzuführen werde.

In einem herrlichen Erlebnis wurde dann der Vortrag des großartigen ersten Sinfoniekonzertes von Beethoven mit Edwin Fischer als Dirigent der Mannheimer Philharmoniker. Der Mannheimer hat in diesem Konzert ein großartiges Erlebnis erlebt, das er in Betracht der für diese Uraufführung vorgesehenen Anlage der Sinfoniekonzerte ersten Satz des ersten Sinfoniekonzertes spielen werde, was höchste Zustimmung und Beifall hervorrief, daß er im Hinblick auf die Bedeutung dieses Konzertes das Gesamtwerk aufzuführen werde.

### Die edle Schönheit des Wagners

Die edle Schönheit des Wagners und seine immerliche Erfassung war ein besonders leuchtendes Zeichen dafür, daß Wagner nicht nur ein Komponist, sondern auch ein Mann war, der die Welt zu seinen Füßen sah. Er sah die Welt aus der Höhe der Kunst an, die Welt aus der Höhe der Kunst an, die Welt aus der Höhe der Kunst an.

### In den Sand geschrieben

Von Otto von Guericke  
Vormittags im Stadtpark. Auf Wegen und Straßen geschritten die Berliner die ersten sonnigen Stunden. Die Vogelstimmen sind da und die Berliner sind auch an der Frühlingsarbeit.  
Ich stehe auf einer Bank in einem Rondell. Auf der Bank mir gegenüber hat ein junges Mädchen Platz genommen, die Kindergärtnerin zu sein scheint. Sie betritt einen Jungen von fünf oder sechs Jahren, einen lebhaften kleinen Kerl, schwarz und ungelesen, wie rechte Kinder in dem Alter sind.  
Nun kommt ein junger Mann und setzt sich in respektvoller Entfernung neben das Kindermädchen auf die Bank. Von Zeit zu Zeit wirft er ihr einen bewundernden Blick zu, und man er scheint ihr gut zu gefallen. Aber sie läßt es sich kaum anmerken, sie will wohl vermeiden, daß der Junge - Kinder sind ja manchmal schon gute Beobachter in ihrer Beziehung - nachher zu Hause berichtet, daß das Frühlingsfest im Park mit einem Herrn gesprochen habe, und er werde ihre Zurückhaltung und daß es dabei auch mit dem verbliebenen Frühlingsfest.

Nun will der Junge Verstecken spielen. Das Mädchen erfüllt seinen Wunsch, und eine Weile vergnügen sie sich mit diesem Spiel. Währenddessen betrachtet der junge Mann sie mit Wohlgefallen von

### Die beruhigende Wirkung des As-Tur-Bades

Die beruhigende Wirkung des As-Tur-Bades ist eine in ihrer verblüffenden Unheimlichkeit fast bedäufelnde Wirkung. Die Wirkung des As-Tur-Bades ist eine in ihrer verblüffenden Unheimlichkeit fast bedäufelnde Wirkung. Die Wirkung des As-Tur-Bades ist eine in ihrer verblüffenden Unheimlichkeit fast bedäufelnde Wirkung.

Carl Otto Eisenberg

### Die Uraufführung des ersten Sinfoniekonzertes

Die Uraufführung des ersten Sinfoniekonzertes ist ein Ereignis, das die Musikwelt in Atem hält. Die Uraufführung des ersten Sinfoniekonzertes ist ein Ereignis, das die Musikwelt in Atem hält. Die Uraufführung des ersten Sinfoniekonzertes ist ein Ereignis, das die Musikwelt in Atem hält.

Die Uraufführung des ersten Sinfoniekonzertes ist ein Ereignis, das die Musikwelt in Atem hält. Die Uraufführung des ersten Sinfoniekonzertes ist ein Ereignis, das die Musikwelt in Atem hält. Die Uraufführung des ersten Sinfoniekonzertes ist ein Ereignis, das die Musikwelt in Atem hält.









# Mannheimer Frauen Zeitung

Zur Porzellanschau in der Kunsthalle:

## Was ist „Urbinoform mit Festrand?“

Der alte Porzellan in seiner Form sammelt oder sein eigenes Gebrauchsgeschick trotz mehrjähriger Benutzung noch immer nicht hingekriegt hat, der kennt den Kummer der Hausfrau: daß Vergrünung und Bemalung vor allem an den Rändern mit der Zeit zu schwinden anfangen und daß jede angeschlagene Stelle sich als häßlicher weißer Schandfleck von der farbigen Fläche abhebt. Mit zu den bemerkenswerthen Neuerungen technischer Art auf dem Gebiet des Porzellans gehört es deshalb, daß die Staatliche Porzellanmanufaktur Berlin mit ihrem sogenannten Festrandverfahren hier grundlegend Abhilfe schafft.

Betrachten wir als Beispiel dafür das nach Italienischer Manier hergestellte, nach dem Namen der Stadt Urbino benannte Tafelgeschloß, das die zum kunstgeschichtlichen Begriff gewordene urbi-urbino-Form der altitalienischen Keramik in moderner Abwandlung wiederholt, so finden wir neben einer sehr reizvollen weißen Ausgestaltung mit ganz feingliedrig schimmerndem, aber wie



(Foto: G. Müller - P. Fischer)

schön in Kupferton angebrachten Blau- und Rotmalereien und einer einfach schön geformten Ausgestaltung eben jenes Muster des Festrandporzellans, für das die neue Technik verwendet wurde.

Der Reiz hat den Eindruck, daß hier die etwas angegriffene urbi-urbino-Form einfach mit einer gewissen Homogenität des Randes versehen wurde, die das strenge Profil der glatten Teller, Platten und Schüsseln anmutig weicht. Würde aber in der Kunsthalle — was leider nicht der Fall ist — ein Ständchen Festrand-Ornate zur Erläuterung dazubringen, dann dürfte sich jedermann überzeugen.

Daß dieser glatte Rand aus hochglänzender Porzellanmasse besteht, die der weißen Grundfarbe angehängt ist,

dadurch aber schließt die Hausfrau im Gebrauch zwei Dilemma mit einer Klarheit. Selbst nach der dümmsten Gebrauchsanweisung nämlich wird dieser Rand — ob man ihn noch so sehr kratzt und kratzt und in auch in schwersten und — billigeren Rohren hergestellt werden kann, natürlich vor allem auch für

beider Sodalauge wäscht — von seiner Farblosigkeit keinen Deut einbüßen. Und schließt man wirklich mal ein Schloß heraus, so kommt kein weißer Schandfleck (siehe oben) zum Vorschein, sondern Hoffmannsgrün bleibt die abgegriffene Stelle, bis der ganze Teller mal in Scherben geht. Diese Tatsache hätte, wenn das Festrandverfahren erst einmal das Geschloßgewerbe keine großen Vorsätze. Denn

## Waldmeister als Medizin und „Herzensfreude“

Von O. W. Ullig

Unter allen Vorkostern, die aus der Frühlingstafel, ist wohl der Waldmeister einer der beliebtesten, wenigstens bei den Freunden und Freundinnen eines köstlich schmeckenden Waldtrankes, dessen Saft man wieder bekommen ist. In unserer Vermählung mit einer nicht minder lobenswerten Waise der deutschen Erde: dem Wein, entwickelt er seine herzerquickende Weise, die man seit jeher wohl zu schätzen weiß.

Seltener? Nun, wenigstens seit einigen Jahrhunderten, denn obwohl er in den frühen Stunden der Laubwälder Nord- und Mitteleuropas nicht selten ist und somit der menschlichen Beachtung kaum entgangen sein konnte, ist er doch erst im späteren Mittelalter zu Ehren gekommen und dann auch zunächst nur als Medizin und nicht als Waise. Ob hierbei dem Verdienst des Kaisers Maximilian II., Sempertus Deodatus, das Verdienst zufällt, den Waldmeister als Waise des Meltrantes entdeckt zu haben, der „das Herz froh und die Leber gesund macht“, oder nach einem anderen Bericht schon um 1504 in der berühmten Benediktinerabtei Prüm in der Pfalz, dem Bruder Walbur Bertas, sei dazuzugewandt.

Von seiner hervorragenden Wirkung kündet aber sein Name „Herzfreude“, unter dem der Waldmeister bisher in den alten deutschen Arzneibüchern geführt wurde. Erst ab 1574 begann sich sein heiliger Name einzubürgern. Obwohl die römische Bezeichnung für seine weinereiche Schilke „Meltrant“, ist nicht der Waldtrank, zu dem man ihn benutzte, sondern noch ziemlich wenig bekannt gewesen zu sein, was vielleicht auf die ungenügende Verbreitung des Waldtrankes zurückzuführen ist. Jedenfalls hat noch Herbers von Hohenberg (um 1688), obwohl er den Waldmeister sehr schätzte, keine Ahnung von der Waldtrank. Wenn man auch der Waldmeister in den deutschen Meltranten schon eine Hauptrolle spielte, wachte er sich doch bis zum 19. Jahrhundert Erbsen, Nüsse und Nüssen befruchteter, Schokolade, Weizen, Gerstentrieben um als ebenso wertvolle, wie kräftige Begleitung gelassen lassen, die sich die unerschöpflichen Verwendung dieses einprägnanten Waisentranke kundtut. Das seine anregende, herzhilfende Wirkung auf seinen Gehalt an Campher beruht, dürfte allgemein bekannt sein, weniger der Umstand, daß ein zu langes Ausziehen des Krautes

mit Tellerpulver, Eisenpulver und großen Mengen von Gelber heranzubereiten wird, machen sich das Schwinden der Aufgussarten und die angeschlagene Stelle immer besonders peinlich bemerkbar.

Einwüllen dieser Blauschwarz jedoch erst diese eine Ausföhrung, da allein schon die Zusammenfügung der angeführten mit der gefärbten Masse reichlich große Anforderungen stellt. Die geringste Abweichung beim Anleihen des Schilke (so nennt man den häufigen Porzellanart, der in die Urbi-urbino-Form kommt) müßte nämlich später beim Brand eine veränderte Farbe Ausdehnung von Rand und Grundform zur Folge haben; es würden Risse entstehen, oder die unvollständige Bindung zwischen Grund und Rand könnte zu unangenehm lästigen Schandflecken führen. So sehen wir in der „Urbinoform mit Festrand“ ein besonders hervorragendes Beispiel deutscher Porzellankunst, deren Erden nach ebler Einfachheit und zweckvoller Schönheit hier auf das glückliche zur Geltung kommt.

## Hilf mit im Deutschen Frauenwerk

Deutsches Frauenwerk



Ausschneiden und ausheften!

### Frauenfunk des Reichsfürstentums Stuttgart

Wittmoth, 12. Mai, 8.30 Uhr: Der Vater und seine Liebe

Donnerstag, 13. Mai, 1.30 Uhr: Heute wird gekochter Wein eine antike Methode der Weinbereitung, die erst nach und nach überhand genommen hat.

Freitag, 14. Mai, 11.15 Uhr: Die kleine Waise. Was man mit, was man nicht mit, um nicht zu weinen

Samstag, 15. Mai, 17 Uhr: Welche Kammervorläufer haben in die Sommerfrische? 17.15 Uhr: Die kleinen Waisen

Donnerstag, 20. Mai, 8.30 Uhr: Ein Brief im Regen. Eine kleine Geschichte aus der Zeit der Napoleonischen Kriege. 17.15 Uhr: Die kleinen Waisen

Freitag, 21. Mai, 11.15 Uhr: Was man mit, was man nicht mit, um nicht zu weinen

Samstag, 22. Mai, 17 Uhr: Welche Kammervorläufer haben in die Sommerfrische? 17.15 Uhr: Die kleinen Waisen

Donnerstag, 27. Mai, 8.30 Uhr: Mutter und Junge. Eine kleine Geschichte aus der Zeit der Napoleonischen Kriege. 17.15 Uhr: Die kleinen Waisen

Freitag, 28. Mai, 11.15 Uhr: Was man mit, was man nicht mit, um nicht zu weinen

Samstag, 29. Mai, 17 Uhr: Welche Kammervorläufer haben in die Sommerfrische? 17.15 Uhr: Die kleinen Waisen

Donnerstag, 3. Juni, 8.30 Uhr: Mutter und Junge. Eine kleine Geschichte aus der Zeit der Napoleonischen Kriege. 17.15 Uhr: Die kleinen Waisen

Freitag, 4. Juni, 11.15 Uhr: Was man mit, was man nicht mit, um nicht zu weinen

Samstag, 5. Juni, 17 Uhr: Welche Kammervorläufer haben in die Sommerfrische? 17.15 Uhr: Die kleinen Waisen

Verantwortlich: Max Schöberl, Mannheim.

**Mey**  
mit feinem Wäschehaft

MEY ist kein Ersatzkragen, gegen den Sie ein Vorurteil zu haben brauchen. Ihren Augen bietet sich blendend weißer, feiner Wäschehaft. Der MEY ist nur deshalb viel preiswerter herstellbar, weil von vornherein auf Waschbarkeit verzichtet wird. Sein niedriger Preis aber ermöglicht auch Ihnen die große Annehmlichkeit, nur noch neue Krogen zu tragen!

**Mey & Edlich**  
P 6, 22 Fernruf 26771 P 6, 22  
ferner in allen Geschäften mit MEY-Plakaten, wo nicht erhältlich, Bezugsquellen durch Mey & Edlich, Leipzig W 31.

**Verkäufe**

**Schreibmaschinen**  
J. Bucher  
Mannheimerstr. 12  
Tel. 20234

**Fahrräder**  
viele 1000 zufriedene Kunden!  
Kleine Preise:  
Verkauf: 28.- 35.-  
1 Gartenschirm mit Tisch 45.- 50.-  
1 franz. Billard 55.- 60.-  
1 Speiseeschk. mit Glasklapp. 65.- 70.-  
1 Schreibrückenschk.  
1 Aktenschk.  
M. Zeller, Wuppertal, Wuppertal, Wuppertal, Wuppertal.

**Wohnzimmer**  
**Speisezimmer**  
**Einzelbüffets**  
**Polstermöbel**  
in großer Auswahl  
**Möbelhaus**  
**Oetzel**  
Schwetzingerstr. 53

**Schweres Silberbesteck**  
100 Kugeln, 100 Kugeln, 100 Kugeln, 100 Kugeln.

**Kinderwagen**  
100 Kugeln, 100 Kugeln, 100 Kugeln, 100 Kugeln.

**Deutscher Teppich**  
billigste Teppiche  
Teppich-BRYM B 1, 2  
Bismarckstr. 11  
100 Kugeln, 100 Kugeln, 100 Kugeln, 100 Kugeln.

**Nähmaschinen**  
auf Teilszahlung  
Wuppertal  
100 Kugeln, 100 Kugeln, 100 Kugeln, 100 Kugeln.

**Kaufgesuche**  
**Radio**  
auf Kredit, an festen Raten.  
100 Kugeln, 100 Kugeln, 100 Kugeln, 100 Kugeln.

**Gelegenheit!**  
**Ultrine**  
auf Kredit, an festen Raten.  
100 Kugeln, 100 Kugeln, 100 Kugeln, 100 Kugeln.

**Unterricht**  
**Schulung fürs Büro**  
100 Kugeln, 100 Kugeln, 100 Kugeln, 100 Kugeln.

**In 1/2 Stunde schön gebräunt ohne Sonne!**

Ein frisches, schön gebräunt Aussehen erzielen Sie jetzt auf ganz einfache Weise innerhalb 20-30 Minuten durch die weiße Vitalis-Creme. • Sie tragen die Vitalis-Creme handsinnig auf und wirken den Oberkörper nach etwa 5-10 Minuten gründlich ab. Inmitten einer halben Stunde tritt dann die deutlich sichtbare Wirkung ein. • Die Tönung ist durchaus natürlich und nur mit Seife zu entfernen. • Kaufen Sie sich die weiße Vitalis-Creme.

Praktische Vorführung  
Der Vitalis-Creme und anschließende Gefäßreinigung durch die spezielle Kosmetik der Kufiro-Fabrik in Meier-Wald von 9 bis 1 Uhr und 2 bis 5 Uhr in der  
**Parfümerie Rejel & Maier**  
Mannheim - Plankammhub, P 5, 1-4

**Güte-Anzeigen sind gute Sendboten!**

**LASSEN SIE IHRE LEISTUNG IHRE WARE IHRE ERZEUGNISSE DURCH DIE ANZEIGE SPRECHEN!**

**Jede Anzeige in die NMZ**

**Berliner Atelier**  
100 Kugeln, 100 Kugeln, 100 Kugeln, 100 Kugeln.



